

# Stadtplanung im WorldWideWeb

## Erste Erfahrungen mit internetgestützten Planungsprozessen

Thomas PERIAN

(Dipl.-Ing. Thomas PERIAN, Lehrstuhl und Institut für Stadtbauwesen, RWTH Aachen, Mies-van-der-Rohe-Straße 1, D-52074 Aachen, e-mail: [perian@isb.rwth-aachen.de](mailto:perian@isb.rwth-aachen.de), <http://www.rwth-aachen.de/isb>)

### 1. EINLEITUNG

Während noch vor einem Jahr Stadtplanung im Netz-Abseits stand und höchstens Öffnungszeiten oder Graphiken von Prestige-Projekten im WorldWideWeb angeboten wurden, steht Stadtplanung heute nicht mehr nur im Abseits. Einer Städteumfrage des Difu zu elektronischen Informationssystemen der Kommunen ist zu entnehmen, daß in 64% der Städte bereits Informationssysteme bestehen. Im Bereich des Städtebaus sind allerdings nur 12 Nennungen zu Städtebauprojekten zu verzeichnen und sogar nur 8 Nennungen zur Bürgerbeteiligung.

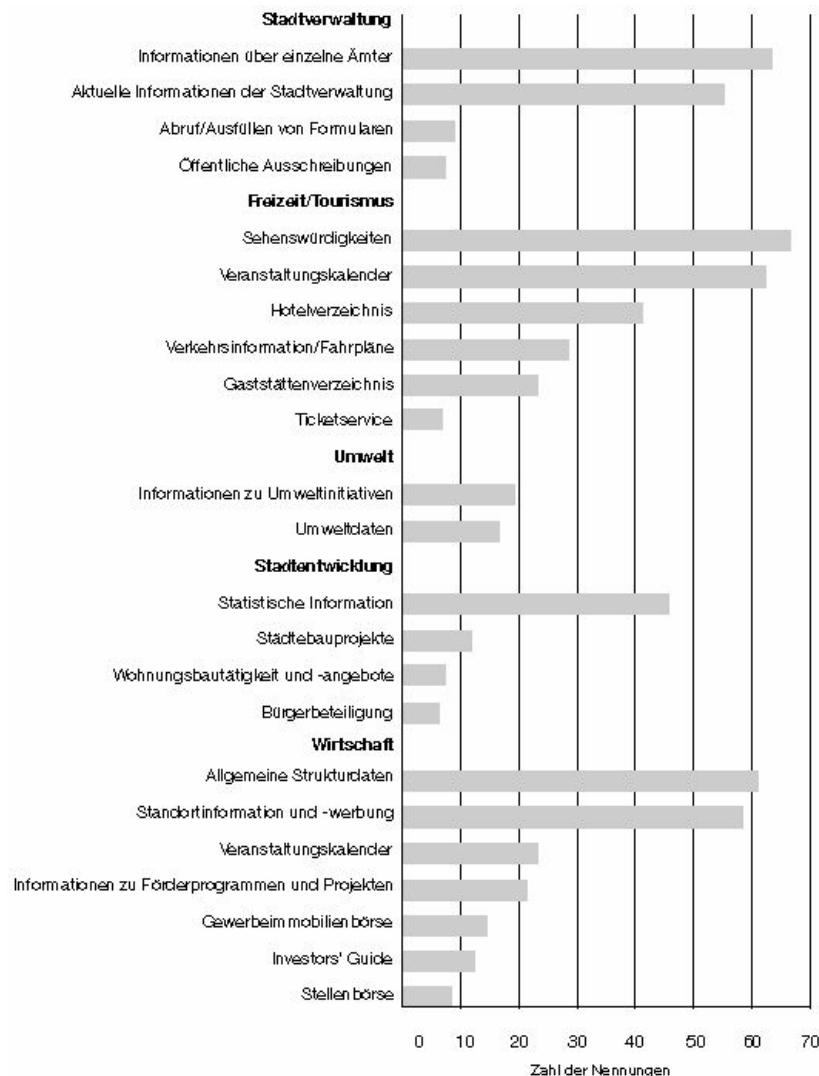


Abb. 1: Themen kommunaler Informations- und Dialogangebote (Quelle: Difu Städteumfrage "Städte im Netz", 1997)  
[http://www.difu.de/publikationen/difu-berichte/3\\_97/angebote.shtml](http://www.difu.de/publikationen/difu-berichte/3_97/angebote.shtml)

Als ein Beispiel für erste Erfahrungen mit der Nutzung von Internet-Diensten in der Stadtplanung wird das Stadtplanungsamt Solingen gewählt (Vortrag und Online-Ausgabe des Tagungsbandes werden um ein weiteres Beispiel erweitert). Dabei handelt es sich um ein Angebot, das über die oben genannten statischen Informationen hinausgeht.

## **2. CHANCEN FÜR MEHR INFORMATION ÜBER PLANUNG UND MEHR PARTIZIPATION AN PLANUNG**

Im Internet respektive im WorldWideWeb kann der Bürger sich scheinbar unbeobachtet mit Planung auseinandersetzen. Er kann den Ort des Beobachtens selbst wählen, nur abhängig von seinen Zugangsmöglichkeiten zum Netz. Zur Zeit sind diese Orte hauptsächlich zu Hause oder in Internet-Cafes und Kneipen zu finden.

Der Planer kann dem Bürger multimediale Informationen zur Planung zur Verfügung stellen. Dies reicht vom digitalen Abbild des papierenen Planes bis zum 3D-Modell (siehe auch die Beiträge zu VRML) der Planung, das letztlich noch intensiver die Selbstbestimmtheit der Perspektive zur Planung gewährleisten kann als ein reales 3D-Modell. Genauso wichtig sind die textlichen Informationen zu Plänen, z.B. die Begründungen zu Bebauungsplänen. Durch Geräuschinformation (z.B. wie laut ist doppelt so laut ?) können weitere, die Planung erläuternde Hinweise durch den Planer gegeben werden. Die Aufbereitung von Planungsinformation für das WorldWideWeb hat für den Planer den zusätzlichen Nutzen, daß er die Präsentationen zugleich für die Vorstellungen der Planung in politischen Gremien nutzen kann.

Als weiterer Einsatzbereich von Internetdiensten in der Stadtplanung stellt sich die Kommunikation mit den an den Verfahren beteiligten Trägern öffentlicher Belange oder die Kommunikation mit beauftragten Planungsbüros dar.

## **3. KONZEPT UND UMSETZUNG FÜR EIN INTERNETANGEBOT DER STADTPLANUNG SOLINGEN**

Das Angebot des Stadtplanungsamtes Solingen im WorldWideWeb basiert auf einem seit April 1996 eingesetzten Intranet. Das Intranet stellt Routine-Informationen für alle Mitarbeiter des Amtes zur Verfügung. Hierunter fallen die aktuellen Termine für Abteilungsbesprechungen, zukünftige und vergangene Termine für Bürgerbeteiligungen und deren Inhalte, eine aktuelle Liste der tatsächlich bearbeiteten Bebauungspläne mit zugehörigem Sachbearbeiter sowie eine Aufstellung der Aktivitäten der Denkmalpflege oder der Zeitplan zur Aufstellung des neuen Flächennutzungsplanes. Alles Informationen, die ohnehin digital vorliegen und als HTML-Dokument aufbereitet und sinnvoll verknüpft nun jedem Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Jedem Mitarbeiter heißt zur Zeit noch jedem Mitarbeiter des Planungsamtes. Mittelfristig bedeutet dies jedoch jedem Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Insgesamt ist die Zielsetzung des Intranets Routine-Information zur Verfügung zu stellen und der Sachbearbeitung die richtige Person zuzuordnen, um so Suchvorgänge zu rationalisieren und den Einzelnen vor kurzfristigen Unterbrechungen seiner Arbeit zu bewahren.

Seit Oktober 1996 organisiert eine Projektgruppe der Stadtverwaltung die Internetpräsenz der Stadt Solingen und konzeptioniert ein Intranet für die gesamte Stadtverwaltung. Seit Juni 1997 ist das World Wide Web-Angebot der Stadt Solingen online (Kurz zuvor ist das Solinger Tageblatt als solingen-online gestartet).

Die Inhalte bezüglich der Stadtplanung reduzierten sich zunächst auf die Darstellung der Öffnungszeiten sowie der ÖV-Erreichbarkeit. Allerdings war es erklärtes Ziel bereits kurz nach dem Start des WorldWideWeb-Angebotes der Stadtverwaltung den Teilbereich der Stadtplanung mit eigenen und vor allem aktuellen Inhalten zu füllen. Dabei sollte das Internet-Angebot eine Teilmenge des Intranetangebotes sein. Genauso wie das Intranet von den einzelnen Abteilungen des Stadtplanungsamtes betreut wird, sollten die einzelnen Abteilungen auch das WorldWideWeb-Angebot betreuen. Letztlich soll es aber nicht bei der Nutzung des WorldWideWeb bleiben, sondern die weiteren Internet-Dienste sollen ebenfalls für die Stadtplanung eingesetzt werden. So ist eine Ergänzung des Angebotes im WorldWideWeb um die Punkte Bürgerbeteiligung und Offenlagen, im Dienst FTP um die Downloadmöglichkeit von Bebauungsplänen vorgesehen. Email soll den direkten Kontakt zu den Mitarbeitern ermöglichen ohne die notwendigen Unterbrechungen des Arbeitsflusses zu erzeugen, wie dies bei synchroner Kommunikation (z.B. Telefonieren) zwangsläufig notwendig ist.

Als Zielgruppen für das Internet-Engagement der Solinger Stadtplanung werden die Bürger und Einwohner Solingens, beteiligte Architekten und Planer sowie Interessengruppen und Politiker betrachtet.

Man versprach sich vom Einsatz des Internets schnellere, freiere und unabhängiger Information unter der Voraussetzung, daß alle Planungsbeteiligten mitmachen. Genauso versprach man sich für die Partizipation

an Planung, daß sie unmittelbarer, unbeobachteter und selbstbestimmter sein sollte. Dies unter der Voraussetzung, daß alle Bürger einen Internet-Zugang erhalten.

#### 4. UMSETZUNG

Bisher umgesetzt wurde von den Absichten des Stadtplanungsamtes die regelmäßige Veröffentlichung von Informationen zur Bürgerbeteiligung im WorldWideWeb. Dabei handelt es sich um das digitale Gegenstück zu dem ohnehin im Planungsgebiet verteilten Informationsflugblatt. (Wird in jeden Briefkasten im Plangebiet gesteckt und in Ladenlokalen ausgelegt, die Intensität schwankt je nach Beteiligungsmodell.) Außerdem werden die 5 in Solingen üblichen Beteiligungsmodelle erläutert.

Ebenfalls umgesetzt wurde der Hinweis auf die Offenlagen von Bebauungsplänen. Auch dies geschieht in Form einer Übersetzung der Veröffentlichung für das Amtsblatt in HTML. Darüberhinaus ist zur nächsten Offenlage die Möglichkeit vorgesehen, den Bebauungsplan als komprimierte Datei (download) anzubieten.

Da noch keine digitale Unterschrift eingesetzt wird, werden Bürger, die sich per email zum Plan äußern ebenso per email um ihre komplette Anschrift gebeten, um die offizielle Reaktion des Amtes an diese postalische Adresse per snailmail senden zu können.

Aus den Trefferquoten des Internetangebotes der Stadt läßt sich ablesen, daß das Angebot der Stadtplanung zu den attraktiveren Teilangeboten gehört. Der WorldWideWeb-Dienst der Stadt ist erst seit Juni 1997 online. Das Stadtplanungsamt betreibt die inhaltliche Füllung des Angebotes seit Juli. Sicherlich sind die vorhandenen Zahlen noch nicht ausreichend, um zuverlässig auf die weitere Entwicklung schließen zu können. Trotzdem erscheint es bemerkenswert, daß nach der Homepage des Internetangebotes der Stadt der zur Zeit meistbesuchte Bereich die Site der Stadtplanung ist. Dabei wurde bis September keinerlei Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich des Vorhandenseins des Angebotes der Stadtplanung gemacht. Im Oktober startete eine mailinglist der Stadtplanung die ca. 500 Solinger Bürger mit Internetanschluß über eine Bürgerbeteiligung informierte. Der örtlichen Presse war dies immerhin einen 30-Zeiler wert. So erklärt sich wahrscheinlich die Verdoppelung der Seitenabrufe von Oktober auf November (vgl. Abbildung 2). Aber bereits in den vorangegangenen Monaten war eine kontinuierliche Steigerung der Trefferquote zu verzeichnen. Seit September sind die Seiten der Stadtplanung nach der Homepage die am meisten abgerufenen Seiten des städtischen Internetangebotes im WorldWideWeb. Im Vergleich zu den Seiten 'Aktuelles' kann man im Diagramm den gegenläufigen Trend in der Nutzung der Stadtplanungs-Internetseiten sehen.

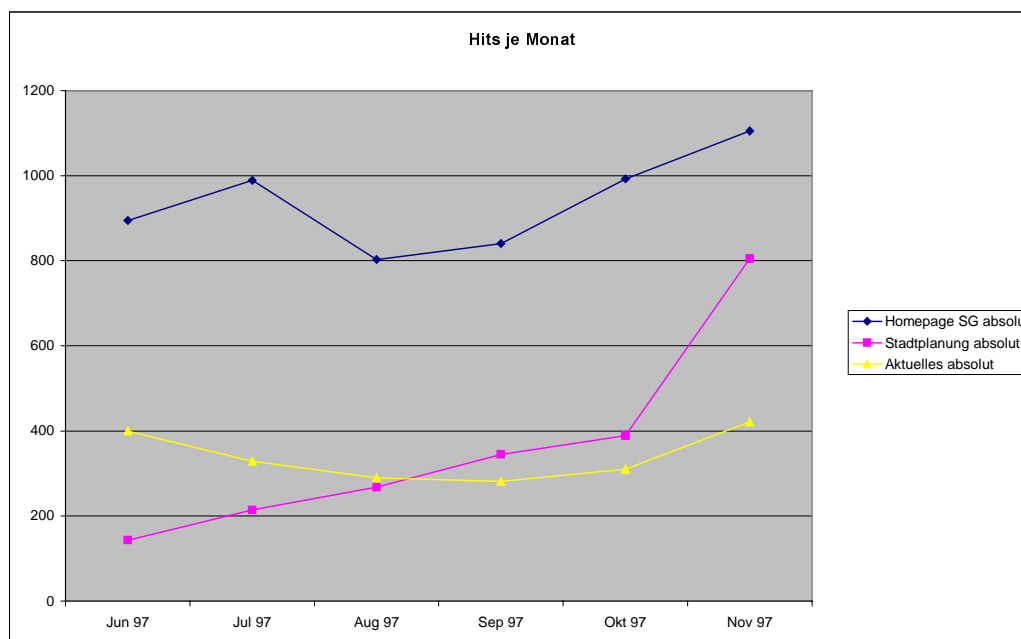


Abb. 2: Monatliche Aufrufe einzelner Bereiche des WorldWideWeb-Angebotes der Stadt Solingen von Juni 1997 bis November 1997 (8000 - 12000 Aufrufe insgesamt)

Im Oktober startete eine Web-Umfrage, deren Rücklauf bisher (Stand: Dezember 1997) allerdings sehr gering ist, so daß daraus noch keine Schlüsse gezogen werden können. Im Zusammenhang mit den bei der Stadtplanung Solingen bisher eingegangenen emails scheint die Reaktion bei den Nutzern, die das Angebot oder auch nur die mailing-list kennen, überwiegend positiv bewertet zu werden. Von den ca. 500 angeschriebenen Nutzern ließen sich nur 5 wieder aus der mailing-list austragen. Die Zahl der Eintragungen lag in etwa auf gleichem Niveau.

Die aktive Beteiligung an konkreten Planungsverfahren per Internet ist bisher sehr gering. Nicht nachvollzogen werden kann aber, ob das WWW-Angebot Anreiz war eine Bürgerbeteiligung zu besuchen oder zum Stadtplanungsamt zu kommen, um sich einen Plan zur Offenlage anzuschauen, erläutern zu lassen und gegebenenfalls auch Bedenken oder Anregungen zu geben. Ebensowenig ist klar, inwieweit die Informationen im WWW bereits ausreichen um informiert zu sein (was an Sich bereits eine Zielerfüllung bedeuten würde).

## **5. AUSSICHT**

Die sehr positive Einschätzung, daß es bereits im Herbst 1998 üblich ist, zuerst ins Web-Angebot zu schauen und dann ins Amt zu kommen, ist auch bei den professionell mit Stadtplanung und Bauen beschäftigten Berufsgruppen nicht zu halten. Auch wenn hier am ehesten die technischen Voraussetzungen vorhanden sind, das Angebot wird nicht in ausreichendem Maße vorhanden sein. Auch die angekündigte Überraschung anlässlich der Aufstockung der Stellen für die Bürgerbeteiligung erweisen sich als Utopie.

Die Stadtplanung Solingen wurde zwischenzeitlich im Rahmen des 'Neuen Steuerungsmodells' umstrukturiert. Eine mit Bürgerbeteiligung und Stadtplanung im WorldWideWeb befaßte Person hat das Amt verlassen (07/97), die Wiederbesetzung der Stelle steht nicht in Aussicht.

Die Internetbeteiligung wird sich trotzdem bewähren, insbesondere der noch ausstehende Einbezug der Träger öffentlicher Belange wird hierzu Impulse geben.